

*Die Rosengarten-Wanderung
Eine Tour auf den Spuren von König Laurin*



Sonntag 09.07.2017

Es ist wie jedes Jahr. Lange wartet man darauf, bereitet sich mehr oder weniger vor und je näher der Sommer rückt, desto größer werden die Spannung und die Freude auf die neue Tour.

Und jetzt ist es endlich soweit! Treffpunkt ist um 14:00 Uhr an der Tschamin Schwaige in St. Zyprian Weißlahnbad. Wir vier (Anja, Elke, Arnd und Christoph) sind vor lauter Vorfreude schon um 11:00 Uhr dort und warten, wer noch so kommt. Zuerst treffen wir auf Karin, denn sie war schon vor uns da. Nach und nach treffen dann auch Elke und Ralf, Bettina und Rainer, Bruno, Christel sowie unser Bergführer Daniel ein.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde geht es dann gegen 14:30 Uhr los Richtung **Plafötsch-
Alm** auf **1.570 m**, wo wir heute übernachten. Hier werden wir sehr freundlich aufgenommen und es geht auf dieser gemütlichen Alm sehr familiär zu. Genau der richtige Einstieg um sich wieder an das „Hüttenleben“ zu gewöhnen.







Montag, 10.07.2017

Heute geht es endlich richtig los. Nach einem guten Frühstück starten wir punkt halb neun. Eine gute Stunde später kommen wir zur **Haniker Schwaige (1.904 m)**, wo wir eine kurze Trinkpause einlegen. Anschließend geht es weiter hinauf zur **Kölner Hütte** oder auch **Rosengartenhütte (2.337 m)**. Hier hoch führen zwei Sessellifte, weshalb hier oben sehr viel Betrieb herrscht. Nichts desto trotz machen wir hier eine Mittagspause und stärken uns mit Kuchen, Pasta und Co.!

Anschließend geht es weiter über den Hirzelsteig, am Wandfuß der westlichen Rosengartengruppe entlang, zum berühmten **Christomannos-Denkmal (2.349 m)**. Hier werden fleißig Fotos geschossen, bevor es auf dem Masare-Steig zu unserem heutigen Tagesziel, der **Rotwandhütte (2.283 m)**, weiter geht.









Dienstag, 11.07.2017

Wieder pünktlich um halb neun starten wir in Richtung Mugonispitze.

Durch ein Felsloch gelangen wir auf den **Cigoladepass (2.550 m)**. Von hier führt der Abstieg über einen teilweise steilen und ausgesetzten Weg (O-Ton Daniel: vor fünf Jahren war der Weg noch besser) entlang der östlichen Rosengartengruppe zur Preuss- und der daneben liegenden **Vajolet-Hütte (2.243 m)**. Hier herrscht Betrieb wie auf einer Autobahn, da auch ein relativ einfacher Weg von einem Parkplatz herauf führt.

Nach einer Stärkung brechen Daniel, Ralf, Bettina und Rainer noch zu einer Zusatztour auf. Uns anderen ist die jedoch zu anspruchsvoll, also bleiben wir auf der Hütte und genießen unseren Urlaub und die leckeren Knödel 😊







Mittwoch, 12.07.2017

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Deswegen starten wir auch heute wieder um halb neun. Über den Grasleitenpass wandern wir hinauf zur urigen und direkt an einer Felswand gelegenen Grasleitenpasshütte (2.601 m).

Nach einer Kaffee- und Cappuccino-Pause steigen wir über Geröll in den Grasleitenkessel ab. Auf der Grasleitenhütte (2.134 m) machen wir dann Mittagspause und stärken uns für den bevorstehenden Aufstieg. Anschließend steigen wir jedoch zuerst ein Stück ab, bevor es dann durch das imposante Bärenloch zur schönen Tierser Alpl Hütte (2.440 m) aufwärts geht.

Nach dem Bezug der Zimmer und einer kurzen Pause laufen wir noch zur nahe gelegenen Roßzahnscharte (2.489 m), wo man einen herrlichen Ausblick, unter anderem auf die Seiser Alm, hat.









Donnerstag, 13.07.2017

Nach dem tollen Abendessen gestern schnüren wir heute ein bisschen schwerfälliger unsere Wanderschuhe.

Bei mal wieder strahlendem Sonnenschein wandern wir zunächst auf der Via Alpina Nr. 3/4 und dem Dolomitenhöhenweg Nr. 8 zu der Schlern Hochfläche. Zwischendurch machen wir auch noch einen Abstecher auf einen Gipfel, bevor wir die Schlern Häuser (2.457 m) erreichen.

Nach einer kurzen Mittagspause und einem leckeren Mittagessen besteigen wir noch den "Hausberg" der Schlernhäuser, den Monte Pez und erkunden ein wenig die Gegend.

Vor dem Abendessen schauen wir noch bei einem Hubschraubereinsatz zu. Eine neue, kleine Hütte musste abtransportiert werden, da die Stadt Bozen diese nicht genehmigt hatte. Diese sollte die Bewirtschaftung des Außenbereichs der Schlernhäuser für das Hüttenpersonal erleichtern. Leider schreibt man wohl nicht nur bei uns in Deutschland Bürokratie groß.

Trotz wenig Verständnis für diese Aktion war es interessant, so nah dabei zu sein. Wir verschanzten uns oberhalb hinter Steinen und die Wäsche, welche von manchem Wanderer zum Trocknen aufgehängt wurde, wurde zum Glück auch rechtzeitig gerettet...







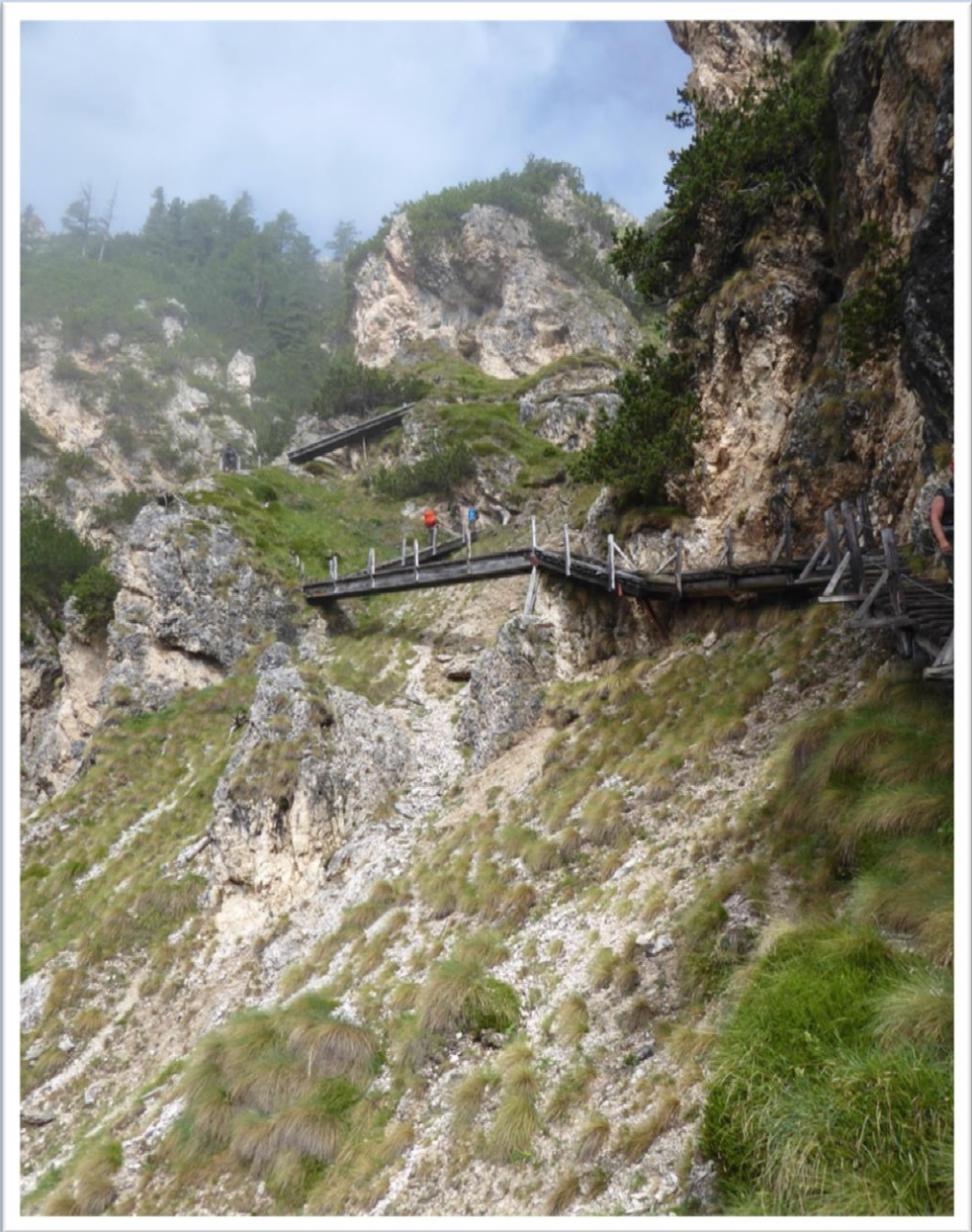
Freitag, 14.07.2017

Nachdem es nachts gewittert und auch ein bisschen geschneit hat, ist es heute Morgen schon ziemlich frisch. Trotz allem heißt es: 1.300 Meter runter. Nicht jedem ist wohl dabei, wie werden wir es wohl überstehen? Außerdem merkt man jedem an, dass auch ein bisschen Wehmut über das nahende Ende der Tour „mitwandert“.

Der Abstieg vom Schlern führt uns über den Tschafatschsattel (2.070 m) und durch die "gefährliche" Bärenfalle hinunter nach Weißlahnbad, zurück zur Tschamin Schwaige, wo unsere Tour begann und heute auch leider wieder endet. Alle haben es gut geschafft!!! Wir setzen uns noch einmal alle zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammen und schauen auf diese schöne Woche zurück.







Ich kann diese Tour jedem empfehlen, der nicht nur auf sportliche Höchstleistungen aus ist sondern auch die Landschaft sowie das Essen (und Trinken) sowie die meist tollen Hütten genießen kann und will.

Wir waren eine nette, sehr lustige Gruppe und hatten mit Daniel einen tollen Wanderführer, der uns immer sicher ans Ziel gebracht hat. Vielen Dank an euch alle, es war schön mit Euch und ich hab schon lange nicht mehr so viel gelacht!

Und eins habe ich auch noch gelernt: Wenn man abends genug Enzian und Bier trinkt, hört man auch nachts keine Gewitter mehr... Vielleicht werde ich das nächstes Jahr auch mal ausprobieren.... 😊

Und jetzt heißt es:

Es war so schön im Rosengarten,
doch noch viele tolle Touren warten.
Der nächste Wandersommer kommt bestimmt,
ob dieser Bericht wohl einen Preis gewinnt?

